

und S. 164. sehr nachdrücklich, und nachdem er angeführt hat, daß der Herr Semler die symbolischen Bücher der lutherischen Kirchen verwirft; so thut er S. 165. den Ausspruch: daß das Semlerische System von den Lehrsätzen der protestantischen Kirche sehr weit entfernt sey.

Aus dem angeführten, fährt er fort, ist klar, daß nicht ein christliches Glaubensbekenntniß von diesem (impudente adversario) Gegner angefochten, sondern, daß der ganzen christlichen Religion ein allgemeiner Krieg angekündigt werde. Denn kein Lehrsatz ist so heilig und so festgegründet, den dieser (præcipitis ingenii scriptor) Schriftsteller nicht mit verhängtem Zügel, außs frecheste anfiel, und umzustößen suchte. Rechtschaffene und gelehrte Männer, denen die Religion am Herzen liegt, mögen nun den Ausspruch thun, was von dem neuen Evangelio des Herrn Semlers zu halten sey.

Hierauf sagt er: Einige werden dafür halten, daß man mit diesen semlerischen Geburten nicht anders verfahren möge, als man mit Giften umgeht; andere hingegen werden mit großem Rechte wünschen, daß die Gottesgelehrten mit Benseitesehung alles Privathasses den Schulstaub abschütteln, und dagegen alle ihre Kräfte anwenden möchten, dieses Ungeheuer, welches unserer heiligsten Religion den Untergang drohet, zu zernichten, und die göttlichen Sätze der evangelischen Lehre gegen die Blasphemien der Gottlosen zu vertheidigen.

Auf